Dämpfer schon vor dem Start

Ersatzgeschwächtes Werdenfelser Team hat zum Auftakt der Bezirksjugend-Kämpfe keine Chance gegen Weilheim

Gemeinsam vereint: die Jugend-Schützen der Gaue Werdenfels und Weilheim nach der ersten Runde. FOTO: FKN

Oberammergau – Bereits in der ersten Runde um die oberbayerische Bezirksjugendscheibe ist das Schlimmste eingetreten: Ausfälle plagten die Werdenfelser Jungschützen. Gift für den schmalen Kader von Jugendleiterin Christine Magold. Kilian Greinwald, Johanna Kemmetter, Justin Ladurner – Leistungsträger im Juniorenbereich – sagten aus Termingründen ab. Die Hoffnung auf ein zweites Wunder nach Oktober 2016 – gegen Weilheim hatten die Werdenfelser nach Jahren wieder einen Sieg geholt – bekam durch diese personellen Ausfälle einen Dämpfer. Endgültig platzte sie, als die ersten Ergebnisse eintrafen. Mit Luca Kuffner (357 Ringe) und Thomas Zilk (336) blieben zwei Schützen, die sonst Stützen des Teams sind, deutlich unter ihrem Niveau. Allerdings lagen es nicht an ihnen, dass die Mannschaft deutlich verlor.

Weilheim überbot mit 3855 Ringen das Best-Ergebnis, nämlich 3847 Ringe, die die Werdenfelser in ihrem erfolgreichen Vorjahr unter weitaus besseren Bedingungen erzielt hatten. Den Nachbarn glückte die Revanche ungefährdet. Die heimische Gaujugend verfehlte zudem die 2017 stets geknackte 3800er-Schwelle mit 3796 Ringen knapp. Einzelleistungen stellten Magold aber zufrieden. Insbesondere die 172 Ringe von Nico Schedler (SG Bad Kohlgrub) rechtfertigten die Entscheidung, ihn in der Schülerklasse neben Elisabeth Führer (182) und Maxi Strohmaier (165) erstmals für den Kader antreten zu lassen. Auch in der Jugendklasse erzielten zwei Mädchen der SG Hubertus Oberammergau, der Magold als Schützenmeisterin vorsteht, die zwei besten Ergebnisse: Diana Hochenleitner (364) und Ann-Christin Haag (362). Pech, dass Haag nur für die Reserve gesetzt war und ihr Ergebnis nicht ins Ergebnis einfloss. Gewertet wurde neben dem Krüner Thomas Zilk (336 Ringe) dagegen Leoni Kuffner (350). In den zwei Juniorenklassen fielen die mit Abstand besten Ergebnisse der Werdenfelser. Die 388 Ringe von Christoph Zilk (SG Krün) erreichte kein Weilheimer. Zweitbester Werdenfelser war Markus Haller (SG Krün), der mit seinen 14 Jahren eigentlich noch zur Jugendklasse gehört, aber bei den Junioren eingesetzt wurde. Völlig zurecht, wie seine 376 Ringe bewiesen. Solide Leistungen im Juniorenbereich zeigten außerdem Felix Heiland (370), Stefan Dedler (369) und Hubertus Bielmeier (367). rs